

Franckesche Stiftungen zu Halle

Ein kleiner Beytrag zum Bau des Reiches Jesu in einigen geistlichen Liedern über wichtige Stellen der Heiligen Schrift

Schlipalius, Johann Christian

Friedrichstadt bey Dresden, 1760

VD18 90827627

25. Das Creutz Christi.

Nutzungsbedingungen

Die Digitalisate des Francke-Portals sind urheberrechtlich geschützt. Sie dürfen für wissenschaftliche und private Zwecke heruntergeladen und ausgedruckt werden. Vorhandene Herkunftsbezeichnungen dürfen dabei nicht entfernt werden.

Eine kommerzielle oder institutionelle Nutzung oder Veröffentlichung dieser Inhalte ist ohne vorheriges schriftliches Einverständnis des Studienzentrums August Hermann Francke der Franckeschen Stiftungen nicht gestattet, das ggf. auf weitere Institutionen als Rechteinhaber verweist. Für die Veröffentlichung der Digitalisate können gemäß der Gebührenordnung der Franckeschen Stiftungen Entgelte erhoben werden.

Zur Erteilung einer Veröffentlichungsgenehmigung wenden Sie sich bitte an die Leiterin des Studienzentrums, Frau Dr. Britta Klosterberg, Franckeplatz 1, Haus 22-24, 06110 Halle (studienzentrum@francke-halle.de)

Terms of use

All digital documents of the Francke-Portal are protected by copyright. They may be downloaded and printed only for non-commercial educational, research and private purposes. Attached provenance marks may not be removed.

Commercial or institutional use or publication of these digital documents in printed or digital form is not allowed without obtaining prior written permission by the Study Center August Hermann Francke of the Francke Foundations which can refer to other institutions as right holders. If digital documents are published, the Study Center is entitled to charge a fee in accordance with the scale of charges of the Francke Foundations.

For reproduction requests and permissions, please contact the head of the Study Center, Frau Dr. Britta Klosterberg, Franckeplatz 1, Haus 22-24, 06110 Halle (studienzentrum@francke-halle.de)

urn:nbn:de:gbv:ha33-1-211753

Heil soll bestehn; Es mußte das geschehn, zu meinem Wohlergehn.

8. Sein Rath ist wunderbar; Er weiß ihn zu erfüllen. Er unterdrückt und bricht den bösen Eigenwillen, der schadet mir zu viel. Darum ist Gott so treu, und bricht den Eigensinn, und mache mich davon frey.

9. Sein Rath ist wunderbar; Gott bleibet doch die Liebe. ⁽¹⁾ Er führet immer so, daß Er den Glauben übe. Er gehet selbst voran; Er stärcket unsern Muth. Er bleibet ewig treu; Er meynt es herzlich gut.

1) 1. Joh. 4. v. 16.

10. Dein Rath ist wunderbar; O Gott, von Krafft und Stärke! Es preiset dich mein Herr. Dich preisen alle Werke. Du machst doch alles wohl; Ach, laß es bald geschehn! Laß mich von deinem Rath den guten Ausgang sehn.

25. Das Creuz Christi.

Mel. Herr Jesu Christ, wahr Mensch ic.

Das Creuz, daran mein Seyland stirbt, und mir die Seeligkeit erwirbt, das ist für mich, den armen Thon, der seligste Genaden-Thron.

2. Das Creuz, da meine Liebe hängt, die auch im Sterben an mich denckt, ist eine Weide vor mein Herr, ein Balsam vor den Sünden-Schmerz.

3. Das Creuz, da er mich ausgesöhnt, da man ihn spottet und verhöhnt, das ist mein allerhöch-

höchstes Guth, denn da fließt sein Veröhnungs-
Blut.

4. Das Creuz, daran mein Zeil verwundt,
versiegelt meinen Gnaden-Bund. Er wird nun
meine Zuversicht. Nun weiß ich, Er verläßt mich
nicht.

5. Das Creuz, daran sein Herze brach, da
man Ihn in die Seite stach, ist nun mein aller-
schönstes Theil, und bringe mir Seeligkeit und
Heil.

6. Das Creuz, an dem der Herr verschied,
ist nun mein täglich neues Lied; Ich denke mit
Erstaunen dran, was Liebe zu den Sündern kan.

7. Das Creuz, da Er die Missethat und
meine Schuld getilget hat, das ist mein rechter
Gnaden-Schild, weil Er des Vaters Zorn ge-
stillt.

8. Das Creuz, da er die Handschrift
nahm, und sie zerriß und zu mir kam, das ist vor
die beklemmte Brust die allergrößte Freud und
Lust.

9. Das Creuz, da er mein Zeil vollbracht,
und meinen Schaden gut gemacht, und mich er-
kauft zum Eigenthum, das bleibt allein mein höch-
ster Ruhm.

10. Das Creuz, da er sein Haupt geneigt,
sich als den guten Hirten zeigt, das ist mein Trost
in aller Noth, ich bleib Ihm freu bis in den Tod.

11. Dein Creuz, Herr Jesu, stärke mich,
bis ich dich schaue ewiglich, und bis dort, in der
Herrlichkeit, mein Geist sich unaussprechlich freut.

C

12. Ge